

Beschluss des Landrats vom 14.12.2022

Nr. 1917

29. Solarpanels auf ÖV-Haltestellen

2022/270; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Thomas Eugster (FDP) erklärt, die FDP-Fraktion sei nicht per se gegen den Bau von Photovoltaik-Anlagen. Man muss aber die Verhältnismässigkeit berücksichtigen. Hier ist die Sprache von den ÖV-Haltestellen in Baselland, über die der Kanton verfügt. Es sind also nicht SBB-Bahnhöfe gemeint, sondern die Bushäuschen der BLT, der AAGL und der BVB. Das Anliegen ist nicht sinnvoll. Einerseits weil die Bushäuschen bereits stehen und relativ kleine Flächen aufweisen. Sie sind zudem nicht für dieses zusätzliche Gewicht durch die PV-Anlagen gebaut. Andererseits kann vor Ort nur sehr wenig Energie verbraucht werden. Ausser einer Lampe verbraucht dort nichts Energie. Das lässt die FDP-Fraktion zum Schluss kommen, dass mit diesem Anliegen Mittel hochgradig ineffizient verwendet würden, bräuchte es doch an jedem Häuschen einen Umrichter. Das Verhältnis zwischen Kosten zum Energiegewinn ist schlecht. Der Kanton sollte dieses Geld in grössere PV-Anlagen investieren. Eine Prüfung ist aufgrund der zu erwartenden klaren Antwort unnötig.

Andi Trüssel (SVP) hat den Ausführung von Thomas Eugster fast nichts beizufügen. Er vergleicht das Anliegen damit, wie wenn bei einem Einfamilienhaus das Wasser vom Dach gesammelt und beim Abflussrohr eine Turbine eingebaut würde. Das rentiert nicht.

Markus Dudler (Die Mitte) meint, Thomas Eugster habe viel von dem gesagt, was auch seine Gedanken seien. Um den guten Willen zu bekunden, könnte dieses Postulat überwiesen und direkt abgeschrieben werden.

Désirée Jaun (SP) führt aus, die Nutzung der Solarenergie sei eine Stossrichtung aus dem Energieplanungsbericht. Der Ausbau von PV-Anlagen ist eine Bestrebung, die sich auch der Regierungsrat vorgenommen hat. Jede Möglichkeit, die zur Zielerreichung beitragen kann, muss geprüft und jedes Potential ausgeschöpft werden – auch wenn es sich nur um kleinere Massnahmen handelt wie bei den ÖV-Haltestellen. So ist also auch die ÖV-Infrastruktur betroffen, denn an vielen Bus- und Tramhaltestellen entsteht Energiebedarf für Beleuchtung, für den Betrieb der Billetautomaten oder auch für die elektronischen Tafeln, auf denen die Fahrzeiten angezeigt werden. Es wird also Strom verbraucht.

Bei neu erstellten Haltestellen werden zurzeit oftmals noch normierte Bauten verwendet, die zu einem grossen Teil aus Glasflächen bestehen. Diese könnten mit PV-Elementen ausgestattet werden. Es gibt also verschiedene technische Möglichkeiten, die statisch durchaus machbar wären. Dadurch könnte der Strom direkt dort, wo er gebraucht wird, durch erneuerbaren Quellen produziert und für die elektronischen Geräte verwendet werden. Es geht also nicht darum, bestehende Haltestellen abzureissen, sondern zu prüfen, wie in die Wege geleitet werden kann, dass die Umsetzung bei neuen Haltestellen erfolgt. Das Potential einer energieeffizienten ÖV-Infrastruktur soll unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Besitzverhältnisse geprüft und dargelegt werden, damit es bei der zukünftigen Planung und Umsetzung von ÖV-Haltestellen auch genutzt und eingefordert wird – also nicht nur bei Haltestellen auf Kantonsstrassen, sondern auch wenn andere Trägerschaften verantwortlich sind. Hierfür kann sich der Kanton durchaus einsetzen und beispielsweise bei den Eignerstrategien Anpassungen vornehmen.

Dies sieht offenbar auch der Regierungsrat so, weshalb er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Wäre die Antwort bereits so klar, würde er dies wohl nicht sein. Die SP-Fraktion unterstützt die Überweisung des Postulats.

Stephan Ackermann (Grüne) sagt, auch die Grüne/EVP-Fraktion unterstütze das Postulat. Die Argumentation der Gegner ist zwar nachvollziehbar, aber es gibt ja auch Gründe, weshalb die Regierung das eine oder andere Postulat entgegennehmen möchte oder nicht. Stephan Ackermann ist sich manchmal zwar nicht sicher, geht aber eher davon aus, dass diese Entscheidung nicht gewürfelt wird.

://: Mit 46:32 Stimmen bei 1 Enthaltung wird das Postulat überwiesen.
